

Quintett für Oboe und Streichquartett

Werktitel: Quintett für Oboe und Streichquartett

Opus Nummer: WV 149

KomponistIn: [Cerha Friedrich](#)

Entstehungsjahr: 2007

Dauer: 16m 30s

Genre(s): Neue Musik

Subgenre(s): Tradition/Moderne

Gattung(en): Ensemblemusik

Besetzung: Quintett

Oboe (1), Violine (2), Viola (1), Violoncello (1)

Besetzungsdetails:

Art der Publikation: Verlag

Titel der Veröffentlichung: Quintett für Oboe und Streichquartett

Verlag/Verleger: [Doblinger - Musikverlag](#)

Digitaler Notenverkauf über mica - music austria

Titel: Quintet

ISMN / PN: 979-0-012-19905-2

Ausgabe: Partitur

Seitenlayout: A4

Seitenanzahl: 35 S.

Verkaufspreis (inkl. Mwst.): 19,95 EUR

ISMN / PN: 979-0-012-40837-6

Ausgabe: Stimmen

Seitenlayout: A4

Seitenanzahl: 55 S.

Verkaufspreis (inkl. Mwst.): 36,50 EUR

PDF Preview:

[Quintett \(Partitur\) \(mit freundlicher Genehmigung vom Doblinger Verlag\)](#)

[Quintett \(Stimmen\) \(mit freundlicher Genehmigung vom Doblinger Verlag\)](#)

Beschreibung

"Das Verhältnis von Einzelnen und Gesellschaft war von den 60er- bis in die 90er Jahre ein zentrales Thema meines Opernschaffens. In den letzten 15 Jahren hat mich aber auch auf instrumentalem Gebiet das Gegenüberstellen von Individuum und einem Kollektiv, - das Miteinander, das Gegeneinander, das mögliche Wechselwirken von beidem immer wieder beschäftigt. Und so ist ein Cellokonzert, ein Violinkonzert, ein Saxophonkonzert, aber auch ein Stück für Klarinette und Streichquartett, eines für Posaune und Streichquartett und als letztes 2007 ein Oboenquintett entstanden.

In den letzten Jahren habe ich mich von den "neuen" Spieltechniken, von den klanglichen Verfremdungen, an deren Entwicklung ich – was die Geige betrifft – in den 50er Jahren wesentlich beteiligt war, zunehmend übersättigt gefühlt. Ich hatte plötzlich Sehnsucht nach dem reinen Instrumentalklang und nach einem klaren, gut durchhörbaren und dennoch nicht billigen musikalischen Satz. Im Fall des Oboenquintetts ist dabei eine Musik herausgekommen, die von meinen Arbeiten der letzten fünfzig Jahre am stärksten Elemente unserer musikalischen Tradition aufgreift. Traditionell ist schon die Anlage des Gesamtwerks: Schnell – langsam – schnell.

Der erste Satz enthält drei unterschiedliche Charaktere, die variiert wiederkehren, wobei eine Reihe von Bewegungen des ersten Abschnitts in umgekehrter Form erscheinen. Der dritte Abschnitt des Satzes enthält eine Allusion auf den letzten Satz der Schönbergschen Serenade op. 24, - ein Stück, das ich heiß liebe.

Der zweite Satz entspricht nicht dem, was man nach dem Gesagten in der Tradition erwarten würde. Sordinierte Streicher leiten im pp rasch einen völlig anderen, von punktierten Rhythmen bestimmten, eher düster - gepressten Charakter ein, der gleichwohl nicht das ganze Geschehen bestimmt und in der Mitte einer Oboenlinie über einem Gerüst von pizzicati weicht.

Der dritte Satz hat Divertimento-Charakter, wobei mir das leggiero ein besonderes Anliegen ist. Der Mittelteil besteht ausschließlich aus kurzen Achteln, im Streichquartett im pizzicato.

Insgesamt ist er wieder dreiteilig mit einer Coda am Schluss.

Ironie des Schicksals: Aus der Taufe hebt das Stück ausgerechnet Heinz Holliger, dem wir so viel Reizvolles an Spieltechniken und neuen Klängen auf der Oboe verdanken, von denen in diesem Stück absolut nichts vorkommt."

(Friedrich Cerha, 2007)

Uraufführung

10. September 2010 - Klangspuren Schwaz

Veranstalter: Klangspuren Schwaz

Mitwirkende: Ensemble Modern, Heinz Holliger (Oboe)

Aufnahme

Titel: Euclidian Abyss - Internationales Ensemble Modern

Label: Ensemble Modern Medien (CD)

Jahr: 2013

Titel: Friedrich Cerha (*1926): Quintet for oboe and string quartet (2007) - I.

J 52

Plattform: YouTube

Herausgeber: Claves records official

Datum: 28.03.2018

Mitwirkende: *Swiss Chamber Soloists*: Heinz Holliger (Oboe), Daria Zappa, Corinne Chapelle - (Violin), Jürg Dähler (Viola), Daniel Haefliger (Violoncello)